Schulentwicklungsplanung für das Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef;

Anlass: Sanierungs- und Erweiterungsplanung

Grundlagen:

- a) *Vorlage an den Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung für dessen Sitzung am 23.11.2015*
- b) *Daten von IT NRW und des Referates für Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises*
- c) *Berichte der Schulleitung des Carl-Reuther-Berufskollegs*
- d) *Stellungnahme des Wirtschaftsförderers des Rhein-Sieg-Kreises*

1. Rahmenbedingungen

Die Schulentwicklung der Berufskollegs (BK) ist abhängig von zahlreichen Rahmenbedingungen. Wesentlicher Einflussfaktor ist die demographische Entwicklung. Daneben spielen weitere Faktoren, wie die wirtschaftliche Lage der Unternehmen in der Region, deren Bereitschaft, Ausbildungsplätze anzubieten, die branchenspezifische Entwicklung der Wirtschaft und die Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen im Kreisgebiet eine wichtige Rolle. Des Weiteren sind die Ausstattung der Schulen mit Lehrerstellen sowie die Genehmigung von Bildungsangeboten durch die Bezirksregierung als Schulaufsicht für die Entwicklung der Berufskollegs von Bedeutung.

1.1 Demographie

Die demographische Entwicklung (**Anlagen 1 und 2**), differenziert nach der Entwicklung im Rhein-Sieg-Kreis, in der Stadt Bonn und in Nordrhein-Westfalen (NRW), zeigt deutlich, dass die Region als Zuzugsgebiet auch in Zukunft eine Sogwirkung besitzen wird und trotz sinkender bzw. stabiler Geburtenzahlen ein stetiges Anwachsen der Bevölkerungszahlen in den kommenden Jahren zu verzeichnen sein wird. Dieses Wachstum ist gekennzeichnet von deutlichen Zuwächsen in der Bevölkerungsgruppe „65 Jahre und älter“. In den für die Entwicklung der Berufskollegs entscheidenden Bevölkerungsgruppen, 15 bis unter 25 Jahre, wird für die Jahre bis 2025 ein Absinken der Bevölkerungszahl prognostiziert. Eine solche Entwicklung wird sich auf die Schülerzahl der Berufskollegs auswirken. Ob allerdings in vollem Umfang (11,7 % von 31.12.2014 zu 1.1.2025), oder nur zum Teil, wird auch von der Angebotsgestaltung der Berufskollegs abhängen. Für den Zeitraum vom 1.1.2020 bis 1.1.2040 ist jedenfalls für die Bevölkerungsgruppen 6 bis 18 Jahre für den Rhein-Sieg-Kreis eine gleichbleibende Anzahl der potentiellen Schüler/innen der Berufskollegs vorausgesagt.

1.2 Zuwanderung

Bei den Bevölkerungsprognosezahlen hat die momentane Zuwanderung von Flüchtlingen allerdings noch keine Berücksichtigung gefunden. Insofern könnte ein zu erwartender Rückgang der Schülerzahlen insbesondere durch die aktuell stark zunehmende Anzahl der internationalen Förderklassen an den Berufskollegs relativiert werden (alleine am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg hat sich die Zahl der IFK auf sechs verdoppelt, die Raumkapazitäten lassen jedoch dort die Einrichtung weiterer, eigentlich erforderlicher IFK, nicht mehr zu). Der Bedarf an IFK steigt kontinuierlich, so dass derzeit voraussichtlich pro Schulhalbjahr mit der Einrichtung von drei weiteren IFK zu rechnen ist. Auch in dieser Hinsicht erweist sich die Flexibilität der Berufskollegs in Bezug auf Übernahme zusätzlicher und neuer Aufgaben als vorteilhaft. Wegen der Erschöpfung der Kapazitäten am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg wird insbesondere das Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef weitere IFK einrichten müssen.

Die Zuwanderung kann in der Folge auch für ein Anwachsen der Schülerzahlen in anderen Bildungsgängen ursächlich sein.

2. Aktuelle Entwicklung

Der Trend von insgesamt leicht zurück gehenden Schülerzahlen an den Berufskollegs des Kreises entspricht in etwa dem Rückgang, der zuvor an den allgemeinbildenden Schulen in den entsprechenden Jahrgängen festzustellen war. In einigen BK-Bildungsgängen sind allerdings auch andere Entwicklungstendenzen zu erkennen, z.B. fast durchgängig in den Bildungsgängen mit höher qualifizierenden Abschlüssen, z.B. die Höhere Berufsfachschule, die Fachoberschule und das berufliche Gymnasium. In allen drei zuvor erwähnten Bildungsgängen sind am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef stabile Schülerzahlen zu verzeichnen.

Die Zahl der Berufsschüler (Duales System) ist allgemein trotz eines gestiegenen Angebotes an Ausbildungsplätzen mit Doppelqualifikationen an allen Berufskollegs des Kreises rückläufig. Hauptursache für den Rückgang der Berufsschülerzahlen am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef ist eine Strukturmaßnahme an drei gewerblich-technischen Berufskollegs in der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis (Heinrich-Hertz-Europakolleg der Stadt Bonn, Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Troisdorf und Carl-Reuther-Berufskolleg). Mit dieser Maßnahme, die in Abstimmung mit den Gremien der Schulträger und der Schulaufsicht erfolgte, wurde mit strukturellen Anpassungen auf

- Veränderungen in der Berufswelt,
 - die aktuelle Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in verschiedenen gewerblich-technischen Branchen der Region,
 - die Notwendigkeit, vorgegebene Mindest-Klassengrößen möglichst nachhaltig zu realisieren sowie
 - die Zielsetzung einer zukunftsorientierten Profilierung aller drei Berufskollegs
- reagiert. Die Maßnahme wirkt sich aber auch kostenreduzierend für die Schulträger aus und es wird sichergestellt, dass im Zuge von Bündelungen die „Abwanderung“ von Dualen Bildungsgängen aus der Region vermieden wird und ein wohnungsnahes Angebot erhalten bleibt. Die erwähnte Strukturmaßnahme findet im Schuljahr 2015/16 ihren Abschluss, daher sind in diesem Zusammenhang voraussichtlich in den kommenden Jahren kaum noch zurückgehende Schülerzahlen zu erwarten.

3. Bewertung

Grundsätzlich führen moderate Rückgänge der Auszubildendenzahl in allen Bildungsgängen des Dualen Systems nicht gleichzeitig zu einer Reduzierung der Anzahl der erforderlichen Klassen und der benötigten Klassenräume, weil die zur Verfügung zu stellenden Kapazitäten bei großen und auch bei kleineren Klassen gleich sind.

Der Nutzen der Berufskollegs im Allgemeinen und die Bedeutung des Carl-Reuther-Berufskollegs (CRBK) für die Region sind für die Bewohner des Rhein-Sieg-Kreises von hohem Wert. Das CRBK in Hennef

- liefert einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Übergang von der allgemeinen Schule in Ausbildung und Beruf,
- bietet jungen Menschen ein breit gefächertes Angebot an beruflichen Bildungsmöglichkeiten in wohnortnaher Erreichbarkeit
- hält Angebote für Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf vor und
- ist für Ausbildungsbetriebe und Kammern ein zuverlässiger Partner, der flexibel auf die Marktbedürfnisse reagiert und damit den Fortbestand von Betrieben nachhaltig unterstützt.

Deshalb wird der Bedarf an einem leistungsfähigen, konkurrenzfähigen Carl-Reuther-

Berufskolleg mittel- und langfristig fortbestehen.

Risiken

- Die Zahl der Hauptschulen ist drastisch und die der Realschulen deutlich zurückgegangen. Von diesen beiden Schulformen kamen in den vorangegangenen Jahren viele der Berufskollegschüler/innen. Die stark gewachsene Anzahl der Gesamtschulen mit ihrem Angebot der Sekundarstufe II könnte die Schülerzahl an den Berufskollegs beeinflussen.
- Die bevorstehenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am CRBK können wegen der bei einer Sanierung potentiell zu erwartenden Unannehmlichkeiten zur Abwanderung von Schülerinnen/Schülern an Berufskollegs außerhalb der Region führen.
- Die Wirtschaft und damit die Situation der Betriebe in der Region sind Schwankungen unterworfen. Von diesen Entwicklungen ist die Anzahl ausbildungswilliger Betriebe und damit die Zahl der Auszubildenden im Dualen System abhängig.

Chancen

- Das CRBK hat in den vorangegangenen Jahren bewiesen, dass die Schulleitung in der Lage ist, flexibel auf die Anforderungen der Wirtschaft und auf die bildungspolitischen Erfordernisse zu reagieren. Neue Bildungsgänge und die Ausweitung bestehender Bildungsgänge sind in enger Abstimmung mit dem Schulträger und der Schulaufsicht kurzfristig realisierbar.
- Die Zuwanderung junger Menschen bietet über die notwendige Einrichtung von internationalen Förderklassen (IFK) hinaus Möglichkeiten, Schüler/innen auf Bildungsgänge vorzubereiten, die im Anschluss an die IFK folgen.
- Ein modernes, nach dem Stand der Technik ausgestattetes und nach aktuellen pädagogischen Erkenntnissen eingerichtetes Berufskolleg wird bei der Auswahl aus mehreren Alternativen bevorzugt.